

Nagl fährt komplette Masterserie

Motocross Max Nagl hat einen neuen Sponsor. Für ihn sind die Termine der ADAC MX Masters wieder Pflicht.

Gaildorf. Max Nagl gehört zum Motocross in Gaildorf. Der sympathische Weilheimer mag die WM-Strecke auf der „Wacht“ und hat hier schon einige Siege gefeiert. Beim Publikum hat er viele Fans. In diesem Jahr endete sein Vertrag als Husqvarna-Werksfahrer. Nagl stand lange Zeit ohne Sponsor da (wir berichteten). Doch dann kam er auf den letzten Drücker beim italienischen Motorrad-Hersteller TM unter.

Wiedersehen in Gaildorf

Nagls Fans dürfen sich freuen. Auf seiner Website gibt der 30-Jährige bekannt, bei allen Rennen der ADAC MX Masters starten zu wollen. Das schließt den Saisonabschluss am 8. und 9. September in Gaildorf mit ein.

Nagl freut sich auf die Herausforderung in seinem neuen Team und ist begeistert von der Motivation bei TM Racing: „Das ganze Werk steht hinter dem Projekt und alle haben Lust darauf. Man spürt die Euphorie, ich freue mich sehr gemeinsam mit TM in der MXGP zu starten und bin zuversichtlich, dass wir Erfolg haben.“

Die ADAC MX Masters hält er für eine „hochkarätige Rennserie, in der wir viel Erfahrung für die Weltmeisterschaft sammeln können“. Für ihn und TM Racing sei es wichtig, mit dem Motorrad zu arbeiten „und uns zu entwickeln“. Ebenso sei es toll vor deutschem Publikum zu starten: „Die Kulisse ist immer wieder beeindruckend.“

Das ADAC MX Masters umfasst im Jahr 2018 sieben Rennen, wobei die Halbzeit-Veranstaltung in Möggers in Österreich Halt macht. Der Startschuss fällt am 21. April in Fürstlich Drehna, danach geht es weiter nach Mölln und Bielstein. Nach dem Gastauftritt in Österreich warten in Deutschland noch die Wertungsläufe in Tensfeld, Teutschenthal und dem Saisonfinale in Gaildorf.

Für Max Nagl steht in den kommenden Wochen die Testarbeit im Vordergrund. Nachdem sein Kahnbeinbruch vom Motocross of Nations gut verheilt sei, könne er wieder auf das Motorrad steigen und sich auf die Weltmeisterschaft vorbereiten. Am ersten Märzwochenende geht es für ihn mit dem MXGP of Patagonia in Argentinien los. *pin*



Max Nagl ist auf der „Wacht“ eine feste Größe. *Foto: pin*



Fans können sich rechtzeitig ein Ticket für den Jugend-Eurocup sichern

Der Vorverkauf von Eintrittskarten für den 29. Jugend-Eurocup am 13. und 14. Januar in Gaildorf läuft seit 4. Dezember. Die begehrten Tickets gibt es unter anderem im Schuhhaus

Berroth in der Sulzbach-Laufener Hauptstraße. Margret Berroth (Bild) hat ihr Geschäft von Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr geöffnet. Samstags

kann man bei ihr Eintrittskarten von 9 bis 12.30 Uhr erwerben. Weitere Vorverkaufsstellen für Eurocup-Tickets sind Sport Roth in Gaildorf und die Hauptgeschäftsstelle der VR Bank Schwä-

bisch-Crailsheim in Hall. Zudem gibt es unter www.jugend-eurocup.de die Möglichkeit, sich Karten für das internationale U17-Fußballturnier zu reservieren. *Foto: Peter Lindau*

Gaildorfer freuen sich auf ihre Chance

Fußball Der internationale Profi-Nachwuchs macht am 13. und 14. Januar in der Stadt am Kocher Station.

Am Jugend-Eurocup nimmt auch wieder ein U17-Team des heimischen TSV teil. *Von Peter Lindau*

In wenigen Tagen ist das Jahr 2017 Geschichte und der Blick richtet sich auf die ersten großen Veranstaltungen des Jahres 2018. In Gaildorf ist dies am Wochenende des 13. und 14. Januar der 29. internationale Jugend-Eurocup. An dem Turnier für U17-Fußballmannschaften nehmen namhafte Vereine wie der FC Bayern München, der VfB Stuttgart und internationale Top-Clubs wie GNK Dinamo Zagreb oder Titelverteidiger Tottenham Hotspur teil.

In das Geschehen in der Sporthalle wird auch der Fußball-Nachwuchs des TSV Gaildorf eingreifen. Für die B-Jugendlichen bietet die Teilnahme an dem stets hochkarätig besetzten Turnier eine einmalige Chance. Nach knapp 30 Jahren organisieren jetzt fußballbegeisterte Vereinsmitglieder das Event und erinnern sich an ihren eigenen Einsatz beim Jugend-Eurocup.

Trauer wiegt schwer

Doch auch von einigen Weggefährten des Fußball-Ereignisses hieß es Abschied zu nehmen. Thorsten Bichler, Vorstandsmitglied im Verein zur Förderung der Fußballjugend des TSV Gaildorf, erinnert sich und denkt über die Zukunft des Turniers und den Verlust von Akteuren nach: „Natürlich sind 30 Jahre eine beachtliche Zahl und Jahr für Jahr verlassen uns leider Freunde, die mit uns gemeinsam von Beginn an das Turnier begleitet haben. Ich denke dabei an Reinhold Haring, Karl Malich oder Uwe Gerteisz, um nur ein paar Namen zu nennen. Das macht einen schon nachdenklich und bringt natürlich



Gegen Hertha hatte die Gaildorfer B-Jugend zwar nichts zu bestellen, aber die Eindrücke aus dem Spiel sind unvergesslich. *Foto: bu*

auch Schwierigkeiten bei der Organisation des Turniers mit sich, da alle ehrenamtlichen Helfer nicht jünger werden. Derzeit machen wir uns aber hierzu noch keine Gedanken, da wir alle mit voller Energie und Elan am 29. Jugend-Eurocup im Jahr 2018 arbeiten. Wenn dieser dann vorbei ist, dann wird man sich sicherlich einmal im engeren Kreis unterhalten und besprechen, wie die Weichen für die Zukunft gestellt werden. Generell wäre es natürlich schade, wenn der Jugend-Eu-

rocup die Tore schließen sollte, da es meiner Meinung nach schon ein Aushängeschild für die Stadt Gaildorf und das Limpurger Land ist und viele Unterstützer, Freunde, Gönnern und Fans hat.“

Nichts für Profi-Teams

Noch ein Thema beschäftigt die Organisatoren. Die Fußballverbände, allen voran der DFB, möchten, dass dieses Profi-Turnier nach Futsal-Regeln ausgetragen wird. Futsal ist die vom Weltfußballverband FIFA anerkannte

Variante des Hallenfußballs. Das Spielfeld wird dabei durch Linien und nicht durch Banden begrenzt. Zudem wird mit einem sprungreduzierten Ball auf Handballtore gespielt.

Außerdem unterscheidet sich Futsal vom klassischen Hallenfußball durch die „Vier-Sekunden-Regel“. Für ruhende Bälle (sowie Kontrolle des Balles durch den Torwart mittels Hand oder Fuß in der eigenen Spielfeldhälfte) stehen jeweils nur vier Sekunden zur Ausführung zur Verfügung. Wird die zulässige Zeit überschritten, wechselt der Ballbesitz zur gegnerischen Mannschaft. Thorsten Bichler meint zu diesem Regelwerk: „Das Thema

Futsal möchte ich hierzu nicht wirklich groß kommentieren. Da kann man geteilter Meinung sein. Meiner Meinung nach wird es auf Funktionärsseite durchgedrückt und es wird bald kein Weg mehr daran vorbeiführen, auch wenn es für mich nichts mit dem Fußballspiel an sich zu tun hat. Jahr für Jahr werden die Hallenregeln mehr auf Futsal ausgerichtet, ohne dass der Dialog mit den Ausrichtern privater Hallenfußballturniere gesucht wird, was schade ist, speziell auch, da die Nachwuchsmannschaften der Bundesligisten und auch der internationalen Teilnehmer Futsal eigentlich komplett ablehnen.“

Kommentar

Peter Lindau zum Thema Futsal



Gefährliche Borniertheit

Mit Futsal ist es so wie mit Fitnesstrends. Mal ist das eine hip, dann wieder das andere. In den Köpfen vieler Fußball-Funktionäre werden derzeit offensichtlich Glückshormone ausgeschüttet, wenn sie an Futsal denken. Das bandenlose Hallenfußballspiel mit dem schlagbaren Ball ist sicher eine altersgerechte Spielform für Kinder, für angehende Fußballprofis wie beim Jugend-Eurocup in Gaildorf allerdings eine absolut untaugliche Variante. Beim Eurocup kommt es auf Technik und Tempo an. Dafür braucht's

die Bande und einen schnellen Ball. Das mögen die Zuschauer und auch die Akteure.

Wenn für den Mercedes-Cup im Sindelfinger Glaspalast oder Hallenturniere auf Kunstrasen vom Fußballverband aus Respekt vor hochkarätigen Sponsoren Ausnahmeregelungen konstruiert werden, bei Profi-Turnieren wie dem Jugend-Eurocup aber Futsal-Regeln gelten sollen, hat das nichts mit einer wohlüberlegten sportlichen Gestaltung zu tun. Dann ist das von Seiten der verantwortlichen Fußballfunktionäre schlicht gefährliche Borniertheit.

Wintersport 200 Kilometer Piste offen

Oberrot/Zweismimen. Oberrots Schweizer Partnergemeinde Zweismimen hat sich voll auf den Wintersport eingestellt. Seit 16. Dezember sind die meisten Anlagen sowie Pisten der Wintersportregion Gstaad offen. Somit stehen mehr als 200 Kilometer Piste zur Verfügung. Zusätzlich zum bereits bestehenden Angebot zwischen Zweismimen und Schönried, laufen auch die Lifte im Gebiet Eggli-Gstaad und Saanen, La Videmanette-Rougemont sowie Sankt Stephan. *pin*

Tischtennis Der TSV meldet ein neues Team

Gaildorf. Ab Januar werden von der Tischtennis-Abteilung des TSV Gaildorf sieben Spieler neu in einer Mannschaft gemeldet. Besonders erwähnenswert seien neben den Mannschaftsleistungen auch die Einzelerfolge von Spielern bei Turnieren und Ranglisten. So wurde Gerhard Rehmann zweifacher Bezirksmeister der Senioren 40 und sein Sohn Konstantin Rehmann qualifiziert sich erstmals bei den Jungen U13 für die baden-Württembergischen Meisterschaften. *kre*



Die Vollmann-Elf bleibt in der Heimat

Bei Fußball-Drittligist VfR Aalen beginnt am 4. Januar die Vorbereitung auf die Rückrunde. Die Elf von Chefcoach Peter Vollmann wird dabei nicht in ein Trainingslager reisen, sondern in der Heimat bleiben. *Foto: Eibner*

Dem neuen Jahr entgegenlaufen

Wallhausen. Läufer aus Nah und Fern treten in Hengstfeld zum letzten Lauf des Jahres an. Dort wird am Sonntag der 31. Silvesterlauf ausgetragen. „Die neue Startzeit um 13 Uhr hat sich letztes Jahr bewährt. Das Feedback der Läufer hat es bestätigt. So kommt jeder nach dem Lauf noch ohne Hektik zu seiner Silvesterfeier“, so die Erfahrungen von Gastgeber SpVgg Hengstfeld-Wallhausen. Die Teilnehmer können zwischen der 5- und der 10-Kilometer-Strecke wählen. Die Strecken haben nur geringe Höhenunterschiede und führen durch eine landwirtschaftlich geprägte Land-

schaft. „Auch bei winterlichen Bedingungen werden die Wege durch die Unterstützung der beteiligten fränkischen und hohloherischen Gemeinden gut präpariert sein“, verspricht der Sportverein. Nach dem Lauf kann im Vereinsheim oder in der Turnhalle geduscht werden. Der Erlös aus den Startgebühren wird für einen sozialen Zweck in der Gemeinde Wallhausen gespendet. Weitere Informationen und die Ausschreibung gibt's auf der Webseite www.hohenloher-silvesterlauf.de. Am Lauftag werden Anmeldungen bis 12.30 Uhr an der Kasse angenommen.